

Wärti awäsendi

I de Familie, under kollege, i de Fraktion und ize hie im Generaurat diskutieremer alli zäme das thema. Und wiso das ganza? Will sich as paar düdinger as härz gfasst hi und das thema i de medie publik gmacht hi.

Woni vor 2ne jahr ha dörfe i de buukommission mitmache hani säüber o mitbecho was t gmin ging umi für vorgabe vom kulturgüeteramt und auugemein vom kanton bechunt.

Aber a bachabschnitt wo sit meh aus 100 jahr a tüü vo üseri gschücht mittrage het, wo mitghoufe het das t industialisierig vo düdinge voraatrübe cho isch und wo o hüt no zumena schöne spaziergang iiladet da spüüt das alles a ki rolla meh.

As sötti doch möglich si dasmu zu däm thema a lösing gfünt wo für alli in ordnig isch, für t awohner, für t gmiin und o für z amt für umwäut

Wider kört hi tisch a petition entschtane woni euch bitte dia doch z underschribe

Für t fraktion vo de sp düdinge

Thierry jungo

Jetzt müssen wir uns entscheiden: was sind uns diese 100 Meter Bachlauf wert? Was müssen wir als Generalrat unternehmen damit wir dies verhindern könnten? Um diese und andere Fragen zu klären und zu diskutieren, werden wir Partei übergreifend einen Konsens finden müssen und dann sollte es möglich sein das unter den Bewohnern, der Gemeinde und dem Amt für Umwelt eine Lösung zu finden welche für alle in Ordnung ist.

In der Familie, am Stammtisch, in der Fraktion und jetzt im Generalrat diskutieren wir über dieses Thema. Weshalb? Weil sich einige Düdinger Bewohner ein Herz gefasst haben und dieses Thema in die Medien gebracht haben. An dieser Stelle möchte ich mich bei diesen Bewohnern recht herzlich bedanken, für Ihr Engagement zum Wohle der Gemeinde.

Doch weshalb hat es diesen Schritt gebraucht?

Weil Sie erst auf mehrfaches Nachfragen beim zuständigen Amt für Umwelt informiert wurden was in unserer Gemeinde passieren soll. Dass der Kanton diesen Abschnitt des Düdinger Baches zuschütten will.

Als wir vor 2 Jahren das Bahnhofbuffet umgebaut haben, durfte ich in der Baukommission miterleben was alles für Vorschriften und Einschränkungen vom Kulturgüteramt und allgemein vom Kanton bei der Gemeinde eintreffen. Aber ein Bach, welcher zur Geschichte von Düdingen beigetragen hat, welcher die Industrialisierung unserer Gemeinde vorangetrieben hat und welcher heute zu einem wunderschönen Spaziergang einlädt, das spielt alles keine Rolle, weil eine Konzession dafür notwendig ist.

Leider fordert der Kanton jetzt die Zuschüttung dieses Ärmels des Düdinger Baches. Am 28 April 2021 hat sich der Gemeinderat Düdingen dafür eingesetzt das die Parzelle 4293 kostenlos der Gemeinde

überschrieben wird, da dieser Bach ebenfalls als Entwässerung für die anliegenden Häuser dient. Hierfür ist der Staatsrat zuständig.

Jetzt müssen wir uns entscheiden: was sind uns diese 100 Meter Bachlauf wert? Was müssen wir als Generalrat unternehmen damit wir dies verhindern könnten? Um diese und andere Fragen zu klären und zu diskutieren, werden wir Partei übergreifend einen Konsens finden müssen und dann sollte es möglich sein das unter den Bewohnern, der Gemeinde und dem Amt für Umwelt eine Lösung zu finden welche für alle in Ordnung ist.

Für die Fraktion der SP Düdingen Thierry Jungo